

PRESSEMITTEILUNG

300 Millionen Euro Investition: Pfizer eröffnet High-Containment-Werk in Freiburg

- Standort gilt als hochmodernes, digitales Zukunftswerk
- Bis zu 200 neue Arbeitsplätze werden geschaffen

Freiburg, 24. Mai 2022. Mit einem Festakt eröffnet der Pfizer-Produktionsstandort in Freiburg seine neue „HighCon“-Fabrik. Das Werk steht für die effiziente, zuverlässige Herstellung und Verpackung innovativer Medikamente für den weltweiten Markt – darunter auch eine neu zugelassene Therapieoption gegen Covid-19. Mit einem Investitionsvolumen von knapp 300 Millionen Euro hat Pfizer das bestehende Werk in den letzten drei Jahren zu einer der weltweit modernsten Produktionsstätten der pharmazeutischen Industrie nach Industrie 4.0-Maßstäben ausgebaut. Der Neubau ist ein Bekenntnis von Pfizer zur Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Freiburger Standorts sowie zu innovativen Arzneimitteln *Made in Germany*. Baden-Württembergs Wirtschaftsministerin und die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz würdigen Pfizers Engagement als wegweisend für das Entwicklungspotenzial des Industrie- und Pharmastandortes Deutschland.

„Mit der hochmodernen automatischen HighCon-Fabrikanlage erweitern wir das Pfizer Zukunftswerk zu einer ressourceneffizienten Produktionsstätte, die Hochtechnologie mit modernstem Energiemanagement verbindet“, erklärt Dr. Axel Glatz, Werksleiter in Freiburg. Die HighCon-Anlage ermöglicht einen hoch automatisierten und gleichzeitig nachhaltigen Produktionsprozess vom Pulver bis zur Tablette: „Alle Maschinen und Abläufe sind intelligent mithilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien vernetzt, wodurch das Freiburger Pfizer Werk flexibler, schneller und ressourcenschonender produzieren kann.“

Kapazität der Arzneimittelproduktion mehr als verdoppelt

Auf 13.500 m² - ungefähr die Fläche von zwei Fußballfeldern - können künftig bis zu 7 Milliarden feste Tabletten und Kapseln zusätzlich hergestellt werden. Dadurch erhöht der Freiburger Standort seine Gesamtkapazität auf jährlich bis zu 12 Milliarden Tabletten und Kapseln – eine Steigerung von 140 Prozent. Damit gehört das Werk zu den leistungsfähigsten Produktionsstätten im globalen Pfizer-Netzwerk.

Verkürzte Produktionszeiten

Pfizer verkürzt mit der HighCon-Anlage die Entwicklungs- und Produktionszeiten hochpotenter Arzneimittel, um Patient:innen in 150 Ländern weltweit noch schneller mit lebenswichtigen Medikamenten u. a. zur Behandlung von Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Covid-19 versorgen zu können. Das dürfte auch für die Zukunft eine wichtige Rolle spielen: „Pfizer hat die Intention, das sogenannte „Lightspeed“-Verfahren, das die systematischen Schritte zur Herstellung des Covid-19-Medikaments auf sechs Monate –



statt normalerweise zwei bis drei Jahre – reduziert hatte, auch bei zukünftigen Neueinführungen anzuwenden“, sagt Werksleiter Dr. Axel Glatz.

Baden-Württembergs Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, zeigte sich beeindruckt: „Ich beglückwünsche das Unternehmen Pfizer zu dieser Produktionsanlage, in der ab sofort im großen Maßstab weltweit zur Pandemie-Bekämpfung dringend benötigte Medikamente hergestellt werden. Die Produktionsanlage ist in besonderem Maße mit hochmoderner Technologie ausgestattet und greift in vorbildlicher Art und Weise Nachhaltigkeitsaspekte auf. Unter Berücksichtigung von Ressourceneffizienz und Energiemanagement wird hier ein hoch automatisierter und gleichzeitig nachhaltiger Produktionsprozess vom Pulver bis zur Tablette ermöglicht. Als Wirtschaftsministerin von Baden-Württemberg bin ich stolz, dass sich das Unternehmen damit zum attraktiven Standort Freiburg hier in Baden-Württemberg bekennt.“

„Diese Anlage setzt neue Maßstäbe in Sachen Hochtechnologie, Energie- und Ressourceneffizienz“, so Dr. Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Starke Allianz für Patient:innen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Der Neubau der HighCon-Anlage unterstreicht nicht nur den Nachhaltigkeits- und Innovationsgedanken - er ist auch ein Bekenntnis zur Allianz mit dem Pharmaunternehmen Bristol Myers Squibb im Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Gemeinsam mit Pfizer vertreibt das Unternehmen ein für die Versorgung von Patient:innen in Deutschland bedeutendes Herz-Kreislauf-Medikament. Dieses Medikament wird ebenfalls in der HighCon in Freiburg hergestellt. Bristol Myers Squibb hat sich an der Finanzierung der entsprechenden Produktionskapazitäten beteiligt.

Das Werk in Freiburg gilt in der Pfizer-Gruppe als grüner Leuchtturm und ist laut Umweltbundesamt ein Beispiel guter Praxis für nachhaltige Arzneimittelproduktion. Das Werk kann derzeit bis zu 90 Prozent der Energie aus nachhaltigen Quellen ziehen, darunter Wärme aus Holz-Pellets und Geo- und Solarthermie. Beim Bau der HighCon-Anlage wurde durch die Integration eines innovativen CO₂-einsparenden Lüftungssystems weiter konsequent auf den ökologischen Fußabdruck geachtet – auch wenn sich der Energieverbrauch des Standortes insgesamt erhöhen wird, wenn die neue Anlage voll ausgelastet ist.

Pfizer in Freiburg ist ein wesentlicher Treiber der starken Wirtschaft von Baden-Württemberg. Wie bei seinen vorherigen Investitionsprojekten kooperierte Pfizer beim Bau der HighCon-Anlage vornehmlich mit hochspezialisierten regionalen Partnerunternehmen. Zudem gehört das Pfizer Werk mit aktuell über 1800 Mitarbeitenden zu den größten privatwirtschaftlichen Arbeitgebern der Region. Die Beschäftigtenzahl hat sich in den vergangenen 10 Jahren verdoppelt. Bis Ende 2022 soll sie erneut ansteigen – voraussichtlich auf 2000 Mitarbeitende. Hinzu kommen rund 140 Mitarbeitende, die am Standort Karlsruhe beschäftigt sind.

Die Online-Pressemappe zum Event finden Sie unter:

<https://www.pfizer.de/highcon-pressematerialien?token=2022>.



Über Pfizer – “Breakthroughs that change patients’ lives”

Damit Menschen Zugang zu Therapien erhalten, die ihr Leben verlängern und erheblich verbessern, setzen wir bei Pfizer auf Wissenschaft und nutzen unsere globalen Ressourcen. Unser Anspruch ist es, bei der Entdeckung, der Entwicklung und der Herstellung innovativer Medikamente und Impfstoffe Standards zu setzen – hinsichtlich ihrer Qualität, Sicherheit und des Nutzens für Patient:innen. Weltweit – über Industrie- und Schwellenländer hinweg – arbeiten KollegInnen bei Pfizer jeden Tag daran das Wohlbefinden, die Prävention, die Behandlungs- und Heilungschancen gegen die schwerwiegenden Erkrankungen unserer Zeit zu verbessern und voranzubringen. Aus unserer Verantwortung als eines der weltweit führenden innovativen biopharmazeutischen Unternehmen heraus arbeiten wir mit Leistungserbringern, Regierungen und lokalen Gemeinschaften zusammen, um weltweit den Zugang zu einer zuverlässigen und bezahlbaren Gesundheitsversorgung zu fördern und auszuweiten. Einen Unterschied für alle zu machen, die sich auf uns verlassen, daran arbeiten wir seit mehr als 170 Jahren.

Der Hauptsitz von Pfizer ist in New York. In Deutschland sind mehr als 2.500 Mitarbeiter:innen an drei Standorten tätig: Berlin, Freiburg und Karlsruhe. Das Werk in Freiburg ist Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Industrie 4.0.

Mehr auf www.pfizer.de. Folgen Sie uns auf Twitter [@pfizer_de](https://twitter.com/pfizer_de).

Kontakt und weitere Informationen:

Pfizer Pharma GmbH
External Communications
Andreas Hundt
Linkstraße 10, D-10785 Berlin
Telefon: +49 (0)30 – 55 00 55 – 51088
E-Mail: presse@pfizer.com
Website: www.pfizer.de
Twitter: www.twitter.com/pfizer_de
Youtube: www.pfizer.de/youtube